

## Professor Dr. med. Hellmut Mehnert 75 Jahre



Professor Dr. Hellmut Mehnert, Internist/Endokrinologie, Krailing, vollendet am 22. Februar dieses Jahres sein 75. Lebensjahr.

National und international ist Professor Mehnert in der Diabetes-Forschung hoch angesehen, und auch zehn Jahre nach seinem Ausscheiden als aktiver Chefarzt der III. Medizinischen Klinik im Städtischen Krankenhaus München-Schwabing/Schwerpunkt Stoffwechsel und Endokrinologie ist er unermüdlich in diesem Bereich tätig. Sein besonderes Engagement galt und gilt der ärztlichen Fortbildung und der Patientenschulung. Hier hat er bereits sehr früh Maßstäbe gesetzt. Die von ihm 1967 initiierte Diabetes-Früherfassungsaktion, an der sich 750 000 Münchnerinnen und Münchner beteiligten, ist noch heute ein unerreichtes Modell für ein Massenscreening.

Er ist Mitglied und Ehrenmitglied zahlreicher deutscher und europäischer medizinischer Fachgesellschaften, wobei von den zahlreichen Funktionen, die er innehatte bzw. noch ausübt, hier nur einige erwähnt werden können: Gründungsmitglied der Deutschen Diabetes-Gesellschaft, Präsident des neugegründeten Dachverbandes der Deutschen Endokrinologen und Diabetologen, Präsident der Deutschen Diabetes-Union, Präsident und Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin. Daneben ist Professor Mehnert auch in der Landespolitik engagiert, so als Delegierter in der Bayerischen Landesärztekammer und im Ärztlichen Kreis- und Bezirksverband München. Äußerer Zeichen seiner Verdienste sind unter anderem der Bayerische Verdienstorden, das Bundesverdienstkreuz, die Medaille „München leuchtet“ und die Ernst-von-Bergmann-Plakette für besondere Verdienste um die ärztliche Fortbildung.

Der Jubilar hat sehr viele Pläne, sein Terminkalender für die kommenden Jahre ist bereits ausgebucht. Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und die für die Umsetzung seiner Pläne notwendige Gesundheit!

BLÄK

## Dr. med. Hartmut Stöckle 70 Jahre



Am 11. Februar feierte Dr. Hartmut Stöckle, Internist, Gräfelfing, einen runden Geburtstag; dass es der 70. ist, will man eigentlich dem vitalen, nach wie vor in der Fortbildung und Standespolitik engagierten Jubilar nicht abnehmen.

Nach dem Medizinstudium in Erlangen und Heidelberg sowie der Facharztweiterbildung in Göttingen und Stuttgart ließ sich Kollege Stöckle 1967 als Internist in Gräfelfing nieder.

Schon frühzeitig engagierte er sich in der ärztlichen Fortbildung und Standespolitik; bereits 1971 gründete er einen regionalen Gesprächs- und Fortbildungskreis an seinem Niederlassungsort, ab 1974 organisierte er regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen und berufspolitische Diskussionen. Seit 1979 war er maßgeblich am Aufbau und seither an der Umsetzung des „Münchner Modells für Internistische Fortbildung“, einer sehr erfolgreichen systematischen interdisziplinären Fortbildungsreihe, beteiligt, ebenso an der Gründung eines Internistischen Arbeitskreises zu Fragen der Fortbildung und Berufspolitik. Seit 1980 ist er Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), seit 1983 Abgeordneter zum Deutschen Ärztetag, seit 1984 Mitglied und seit 1991 Vorsitzender der Bayerischen Akademie für ärztliche Fortbildung, wo er wesentliche Akzente setzte. Für seine besonderen Verdienste um die ärztliche Fortbildung wurde er mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer ausgezeichnet. Auch im Ärztlichen Kreis- und Bezirksverband München wirkte er unter anderem im Vorstand und seit einigen Jahren als Schriftleiter der *Münchner Ärztlichen Anzeigen* mit. Für die BLÄK ist er seit 1964 auch als Vorsitzender bei den Facharztprüfungen tätig, ebenso nahm er zahlreiche Funktionen bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) wahr. So war er bereits 1980 Mitglied der Vertrauensmännerversammlung, später zunächst Mitglied und dann Vorsitzender des Zulassungsausschusses der KV-Bezirksstelle München, daneben war er unter anderem als Stellvertretender Vorsitzender des Vertragsausschusses der KVB, Stellvertretender Vorsitzender der Vertreterversammlung der KVB sowie Delegierter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (von 1979 bis 1995) tätig. Auch in anderen berufspolitischen Vereinigungen und Gremien gestaltet Kollege Stöckle die ärztliche Berufsausübung mit, so im NAV Virchow-Bund, Verband der niedergelassenen Ärzte Deutsch-

lands, seit 1982 als Mitglied im Vorstand des Berufsverbandes Deutscher Internisten (BDI) sowie seit 1993 als Vorsitzender der Vereinigung der Bayerischen Internisten e. V.

Sein Elternhaus – er ist Sohn eines Pfarrers und hat sechs Geschwister – legte wohl auch die Grundlagen für sein besonderes soziales Engagement, unter anderem im Rahmen der Vermittlung von Hospitationen für polnische und tschechische Kolleginnen und Kollegen. Hierfür erhielt er die Ehrenmitgliedschaft der Tschechischen Ärzte-Vereinigung J. E. Purkinje. Aber auch in der Landespolitik hierzu-landes genießt Kollege Stöckle aufgrund seiner menschlich offenen und freundschaftlich aufgeschlossenen Haltung besonderes Ansehen. Weiterer Ausdruck seiner Verdienste ist unter anderem das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, das ihm 1999 verliehen wurde.

Nach wie vor ist das Engagement von Kollegen Stöckle in der ärztlichen Fortbildung und Landespolitik sehr groß, hierfür wünschen wir ihm weiterhin die dafür notwendige Gesundheit und viel Erfolg!

BLÄK

## Dr. med. Hartmut Lenk-Ostendorf †

Am 10. Januar 2003 verstarb Dr. Hartmut Lenk-Ostendorf, Kinderarzt, München.

Sein halbes Leben, ab seinem 46. Lebensjahr, hat Hartmut Lenk-Ostendorf seine Erfahrung, seine kluge Diplomatie und seine laute Gesinnung in den Dienst der Ärzteschaft gestellt. In jedem Amt, ob Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer oder der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, ob als langjähriger Vorsitzender des Bezirksvereins München oder in Landes- und Bundesgremien des Hartmannbundes war er beratend, richtungweisend und entscheidend für die Ärzteschaft tätig.

Seine persönliche Bescheidenheit und jederzeit kollegiale Verbindlichkeit waren Gewähr für Erfolg und Weiterentwicklung. Zusätzlich fand er immer noch Zeit für die Arbeit als Vorsitzender der Bayerischen Kinderärzte.

Neben der persönlichen Hochachtung durch Kolleginnen und Kollegen wurde seine Arbeit durch die Verleihung der Dienstmedaille des Hartmannbundes, Landesverband Bayern, sowie die Verleihung der Hartmann-Thieding-Plakette durch den Bundesverband gewürdigt.

Wir werden den stillen, diplomatischen und lebenswerten Freund vermissen.

BLÄK

## Personalia

### Bundesverdienstkreuz 1. Klasse

**Dr. med. Heinz-Günter Jäckle**, Orthopäde, Polling, wurde das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

### Bundesverdienstkreuz am Bande

Das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

**Dr. med. Pál László Bölcskei**, Chefarzt der Medizinischen Klinik 2 und Vorstand des Instituts für Präventive Pneumologie am Klinikum Nürnberg

**Professor Dr. med. Werner Grüninger**, Chefarzt der Neurologischen Klinik und der Klinik für Querschnittgelähmte am Krankenhaus Hohe Warte, Bayreuth

**Dr. med. Wolfgang Hasselkus**, Allgemein- arzt, Rödental

**Dr. med. Marianne Koch**, Internistin, Medizinjournalistin, Tutzing

**Dr. med. Wolfgang Theißen**, Allgemeinarzt und Arbeitsmediziner, Kleinsteinach

**Dr. med. Franz Zistl**, ehemaliger Chefarzt der Anästhesie-Abteilung am Kreiskrankenhaus Freising-Moosburg

**Dr. med. Josef Bäuml**, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum rechts der Isar der TU München (und Privatdozent Dr. Hans Joachim Salize, Mannheim), wurde von der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde der Hermann-Simon-Preis verliehen.

**Professor Dr. med. Professor h. c. Bernd-Rüdiger Balda** und **Dr. med. Hans Starz**, beide Klinik für Dermatologie und Allergologie des Klinikums Augsburg, wurden als einzige Vertreter des deutschsprachigen Raumes in den Exekutive Council der neugegründeten multidisziplinären „International Sentinel Node Society“ gewählt.

**Professor Dr. med. Dr. h. c. Kay Brune**, Lehrstuhl für Pharmakologie und Toxikologie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde der Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis verliehen.

**Professor Dr. med. Bernhard Fleckenstein**, Lehrstuhl für Virologie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde die Position des wissenschaftlichen Mitglieds und Vorsitzenden im Stiftungsvorstand des DKFZ angetragen.

**Dr. med. Igor Harsch**, Medizinische Klinik I mit Poliklinik der Universität Erlangen-Nürnberg (und Dr. C. Braun-Fahländer, Basel), wurde der Pulmedica-Preis 2002 verliehen.

**Professor Dr. med. Dr. h. c. mult. Theodor Hellbrügge**, em. Ordinarius für Sozialpädiatrie der LMU München und Gründer des Kinderzentrums München, wurde von der Universität Nis die Ehrendoktorwürde verliehen.

**Professor Dr. med. Werner Hohenberger**, Lehrstuhl für Chirurgie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde in die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina für die Teilsektion Chirurgie aufgenommen.

**Professor Dr. med. Dr. h. c. Joachim R. Kalden**, Lehrstuhl für Innere Medizin III der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde in die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina für die Teilsektion Innere Medizin aufgenommen.

**Dr. med. Andreas Kühler**, Neurologische Klinik der TU München (und Privatdozentin Dr. Christine Kühner, Mannheim), wurde der 2. Preis des Lilly Quality of Life Preises 2002 verliehen.

**Professor Dr. med. Torsten Kuwert**, Lehrstuhl für Klinische Nuklearmedizin der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des PET-Zentrums Rossendorf berufen.

**Professor Dr. med. Dr. phil. Johannes Ring**, Direktor der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein des Klinikums rechts der Isar der TU München, wurde für die Jahre 2002 bis 2006 zum Präsidenten des Collegium Internationale Allergologicum (CIA) gewählt.

**Leben und Überleben in Praxis und Klinik** – Gefährden Sie nicht Ihre berufliche Existenz und suchen Sie rechtzeitig Hilfe bei physisch und psychischer Überlastung, Psychostress am Arbeitsplatz, Suchtproblematik, Alkohol, usw.

Unverbindliche Auskünfte (selbstverständlich vertraulich und/oder anonym) über entsprechende psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten können Sie ab sofort erhalten bei der Bayerischen Ärzteversorgung, Denninger Straße 37, 81925 München.

Dort stehen Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:

Herr Dierking (Mi. bis Fr. ganztags), Telefon 089 9235-8862  
Frau Wolf (Mo. bis Do. 9 bis 12 Uhr), Telefon 089 9235-8873

**Professor Dr. med. Rudolf Pfeiffer**, em. Ordinarius für Humangenetik an der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde vom französischen Generalkonsul zum Chevalier des palmes academiques ernannt.

**Professor Dr. med. Jürgen Probst**, ehemaliger Ärztlicher Direktor der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik, Murnau, wurde die Ehrenmitgliedschaft des Internationalen Gerhard-Küntschers-Kreises verliehen. Ferner wurde er als Oberarzt der Reserve zum Korrespondierenden Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie ernannt.

**Professor Dr. med. Reinhard Putz**, Vorstand des Lehrstuhls Anatomie I der Anatomischen Anstalt der LMU München, wurde zum Prorektor (Medizinische Fakultät) der LMU München gewählt.

**Dr. med. Tim Schmitz**, Kinderklinik der TU München im Städtischen Krankenhaus München-Schwabing (und Dr. Lutz Goldbeck, Ulm), wurde der 1. Preis des Lilly Quality of Life Preises 2002 verliehen.

**Professor Dr. med. Berthold Seitz**, Augenklinik mit Poliklinik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum Leiter der Sektion Kornea in der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) gewählt.

## Christina-Barz-Förderpreis 2003

Die Christina-Barz-Stiftung schreibt für das Jahr 2003 einen Förderpreis für promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus, die auf dem Gebiet der „Früherkennung und Verlauf bulimisch-anorektischer Verhaltensweisen“ arbeiten (Dotation: 15 000 €). Der Preis ist für einen einjährigen Forschungsaufenthalt an einer auswärtigen Klinik oder Forschungsinstitution bestimmt.

*Einsendeschluss: 31. Mai 2003.*

Weitere Infos:

Christina Barz-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Barkhovenallee 1, 45239 Essen, Telefon 0201 8401-161, Fax 0201 8401-255,

## Preis für Hirnforschung in der Geriatrie

Zum zehnten Mal vergibt die Universität Witten/Herdecke den Preis für Hirnforschung in der Geriatrie (Dotation: 10 000 €). Mit diesem Preis sollen herausragende Arbeiten aus den Bereichen der Medizin, Naturwissenschaften, Pharmakologie, Pflege, Psychologie und Soziologie ausgezeichnet werden, die im Bereich der anwendungsbezogenen Forschung und umgesetzten Grundlagenforschung einen wesentlichen Beitrag zur

besseren Diagnostik, Therapie, Versorgung und Betreuung von geriatrischen Patienten mit Hirnerkrankungen geleistet haben.

*Einsendeschluss: 15. März 2003.*

Weitere Infos:

Zentrum für Altersforschung der Universität Witten/Herdecke, Professor Dr. I. Fügen, Ärztlicher Direktor der Geriatrischen Kliniken St. Antonius, Carnaper Straße 60, 42283 Wuppertal, Telefon 0202 299-4510, Fax 0202 299-4515

## Forschungspreis Immunmodulation 2003

Die Fujisawa Deutschland GmbH gibt die erstmalige Ausschreibung des Forschungspreises Immunmodulation bekannt. Dieser Preis – bestehend aus einem Hauptpreis (Dotation 10 000 €) und zwei Förderpreisen (Dotation je 5000 €) – wird für die Entwicklung neuer Ansätze und Erkenntnisse, die zu einem verbesserten Verständnis der Immunmodulation beitragen, verliehen. Im jährlichen Wechsel werden unterschiedliche Schwerpunktthemen gewürdigt. Das Thema der diesjährigen Ausschreibung heißt: Ekzemforschung.

*Einsendeschluss: 31. März 2003.*

Weitere Infos:

MS&L, Obere Zeil 2, Leoni Burggraf-Selig, 61440 Oberursel, Telefon 06171 588757, Fax 06171 588747, E-Mail: lburggraf@mslpr.de

## Forschungspreis Depression und Angst 2003

Die Wyeth Pharma GmbH schreibt auch im Jahr 2003 einen Preis zur Förderung besonderer Leistungen auf dem Gebiet der Früherkennung und Therapie depressiver Störungen und Angsterkrankungen aus (Dotation: 10 000 €). Der Preis ist nicht an die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Berufsgruppe oder Institution gebunden. Wesentlich für die Förderung ist ein erkennbarer praktischer und/oder wissenschaftlicher Fortschritt in der Früherkennung und Therapie von Depressionen und Angsterkrankungen.

*Einsendeschluss: 31. März 2003.*

Weitere Infos:

Wyeth Pharma GmbH, Dr. Ernst Schulte-Wintrop, Wienburgstraße 207, 48159 Münster, Telefon 02151 2041564, Fax 0251 2041585, E-Mail: schulte@wyeth.com  
Internet: [www.stifterverband.org/stiftungszentrum](http://www.stifterverband.org/stiftungszentrum)

## Gesundheitsinitiative „Bayern aktiv“

Aktionen zur Verbesserung der Darmkrebsfrüherkennung 2003 in allen sieben Regierungsbezirken vom 13. bis 15. März 2003.

Auftaktpressekonferenz: 10. März 2003, 11 Uhr im Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstraße 16, 81677 München

